



Antibiotika-Verbrauch in Europa sinkt weiter

Datum: 11.01.2024

Quelle: Dänischer Fachverband der Land- und Ernährungswirtschaft | Colourbox.de | Ort: Kopenhagen (DK)

In Dänemark 57 Prozent unter EU-Durchschnitt

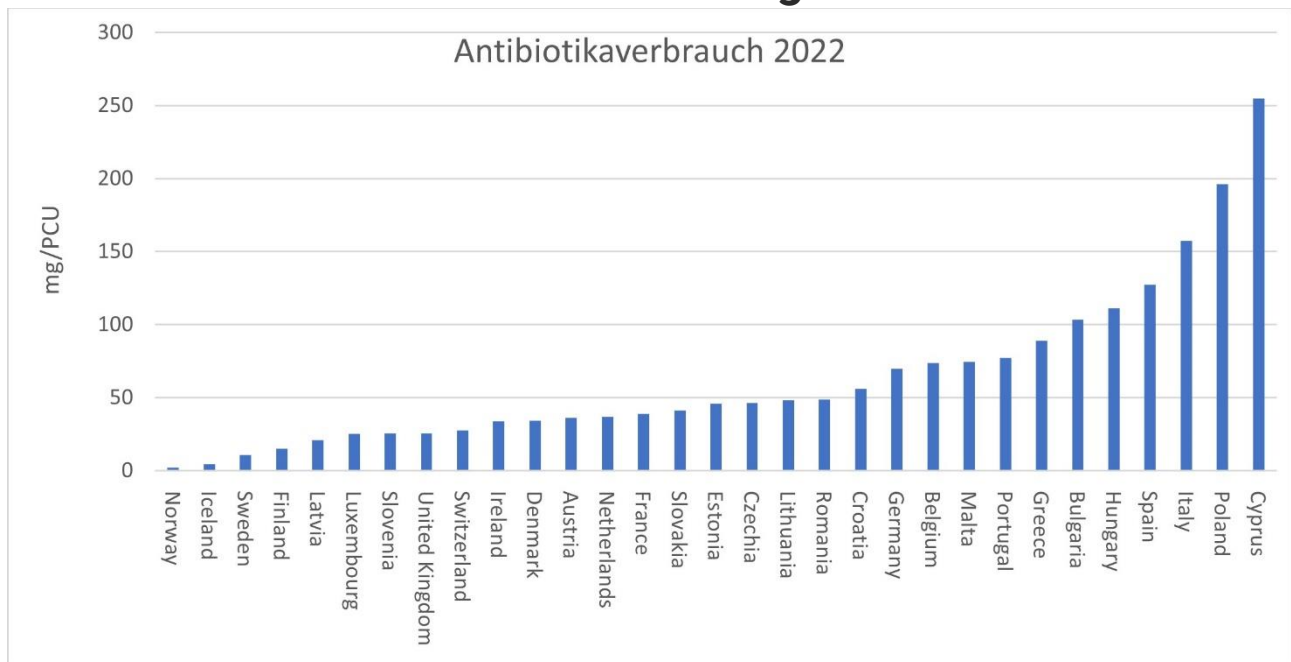
Jan Dahl, Tierarzt und Chefberater im Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft, sieht eine [europaweit positive Entwicklung](#). In der Nutztierhaltung ist der Antibiotikaverbrauch laut jüngstem Bericht der European Medicines Agency (EMA) seit 2011 im europäischen Durchschnitt um 53 Prozent zurückgegangen ([Sales of veterinary antimicrobial agents in 31 European countries in 2022](#)).

In Dänemark liegt der Verbrauch sogar 57 Prozent unter dem EU-Durchschnitt. Bei den Reserveantibiotika ist er so niedrig, dass er nicht erfasst werden konnte.

Verbrauch binnen zehn Jahren halbiert

Dazu Jan Dahl: „Während der Gesamtverbrauch in der europäischen Nutztierhaltung von 2011 bis 2022 um 53 Prozent gesunken ist, betrug die Reduktion bei den Cephalosporinen der dritten und vierten Generation im gleichen Zeitraum 51, bei Fluorchinolonen 25 und bei Colistin 81 Prozent. Insgesamt eine sehr positive Entwicklung sowohl beim Gesamtverbrauch als auch bei den Reserveantibiotika.“

Reserveantibiotika in Skandinavien gleich Null



Der Durchschnittsverbrauch pro Kilogramm Biomasse (Biomasse steht hier für das Gesamtgewicht aller Nutztiere) lag europaweit bei 73,9 Milligramm, in Dänemark bei 34,1 Milligramm. Der dänische Gesamtverbrauch lag 57 Prozent unter dem europäischen Durchschnitt. Bei den Reserveantibiotika in allen skandinavischen Ländern einschließlich Dänemark war er so niedrig, dass er nicht ermittelt werden konnte, also gleich Null.

Gegenüber 2021 ergab sich ein leichter Anstieg von 33,4 auf 34,1 Milligramm pro Kilo Biomasse. Dies ist auf eine leichte Zunahme der Antibiotika-Gaben bei Ferkeln durch den Verzicht auf Zink sowie auf eine Verschiebung in der Bestandszusammensetzung zurückzuführen. Wegen zunehmender Ferkelexporte sank der Mastschweine-Anteil in der Biomasse, wobei Ferkel im Schnitt mehr Antibiotika benötigen als Mastschweine.

Antibiotikum nicht gleich Antibiotikum

WHO und EMA haben eine Reihe von Präparaten als für die Humanmedizin besonders wichtige Reservesantibiotika definiert. Bei diesen ist nachgewiesen, dass deren Wirkung gehemmt wird, wenn sie sowohl in der Nutztierproduktion als auch in der Humanmedizin eingesetzt werden. In der dänischen Nutztierproduktion werden Fluorchinolone, Cephalosporine der dritten und vierten Generation sowie Colistin nicht mehr einsetzt.

Christian Blümel / Fleischnet